

**EINLADUNG zur**

**Pressekonferenz zum Fish Dependence Day 2016**

**Montag, 2. Mai 2016 von 11.00-12.00 Uhr**  
**im Reglerhaus, EUREF-Campus 13**  
**Torgauer Str. 12-15, 10829 Berlin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der diesjährige Fish Dependence Day am 2. Mai 2016 ist das Datum, an dem Deutschland rein rechnerisch für den Rest des Jahres auf die Importe von Fisch und Meeresfrüchten aus externen Gewässern angewiesen ist. Der Fischhunger der Deutschen kann danach nicht mehr durch die heimische Fischerei gestillt werden. Jahrzehntelange Überfischung und Subventionierung der industriellen Fischerei haben die europäischen Fischbestände drastisch schrumpfen lassen. Deswegen bezieht die EU Fisch aus Drittländern.

Importierter Fisch kommt zu einem erheblichen Teil aus überfischten Fanggründen und trägt ferner das Risiko, aus illegaler, nicht gemeldeter und nicht regulierter Fischerei (IUU-Fischerei) zu stammen. Die Maßnahmen aus der gemeinsamen Fischereipolitik von 2014 zielen jedoch nicht darauf ab, die illegale Fischerei einzudämmen. Die Räuberei in den Meeren nimmt weiter zu und kostet die Weltgemeinschaft zwischen neun und 22 Milliarden Euro im Jahr. Betroffen davon sind hauptsächlich die Entwicklungsländer. Eine kritische Bestandsaufnahme zwischen gemeinsamer Fischereipolitik und IUU-Verordnung ist überfällig.

Brot für die Welt, Fair Oceans, Slow Food Deutschland und die Environmental Justice Foundation laden zur Pressekonferenz des Fish Dependence Day am 2. Mai 2016 in den EUREF-Campus nach Berlin-Schöneberg ein.

Es geht um die Fragen: Welche Auswirkungen hat die Reform der gemeinsamen Fischereipolitik auf die europäischen Fischbestände? Welche Ursachen und Wirkungen hat die illegale Fischerei? Wie kann man ihr entgegenwirken? Welche Folgen hat illegale Fischerei und Überfischung für die Menschen in Entwicklungsländern? Was bedeutet das für den Fischkonsum kritischer Verbraucher und Verbraucherinnen?

Rede und Antwort stehen Ihnen:

- Francisco Mari – Brot für die Welt
- Dr. Ursula Hudson – Slow Food Deutschland e.V.
- Sebastian Buschmann – Environmental Justice Foundation
- Kai Kaschinski – Fair Oceans

Für nachhaltigen und die überfischten Bestände schonenden Fischgenuss sorgt Sternekoch Thomas Kammeier mit seinem Team vom EUREF-Campus.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Bitte melden Sie sich bis Samstag, den 30. April 2016 bei Agentur Schweizer an.**  
**E-Mail: [rose@schweizer-agentur.de](mailto:rose@schweizer-agentur.de) oder telefonisch unter 07841 684 1060.**

**Pressekontakt:**

Agentur Schweizer

Rose Schweizer

Telefon: 07841 684 1060 | Handy: 0170 524 9740

[rose@schweizer-agentur.de](mailto:rose@schweizer-agentur.de)